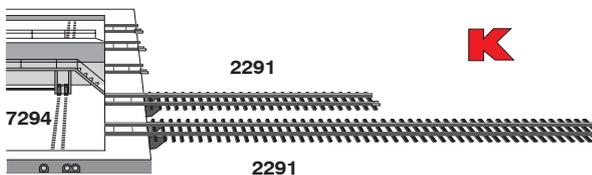


## Die H0-Schiebebühne 7294

Ein gern genutztes Zubehörprodukt ist die Schiebebühne 7294. Neben dem Spieleffekt bietet die Schiebebühne auch die Möglichkeit auf geringem Platz viele Lokmodelle abzustellen.

Die Schiebebühne ist ab Werk mit Anschlüssen für das M-Gleis ausgestattet. Wird das C- oder K-Gleis eingesetzt, so muss jeweils ein Übergangsgleis 24951 (M- auf C-Gleis) oder 2291 (K- auf M-Gleis) für jeden Gleisanschluss eingesetzt werden.



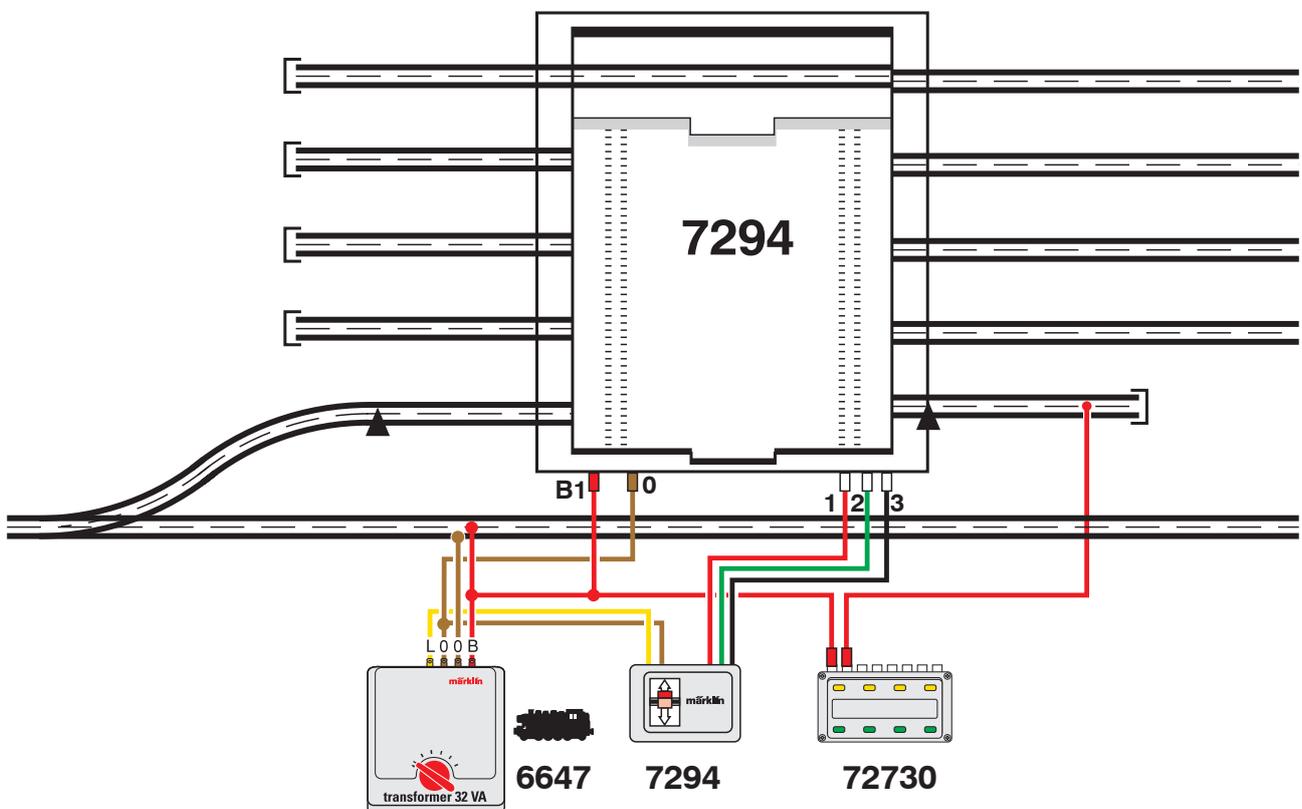
Die einzelnen Gleisabgänge werden über die Schiebebühne mit Fahrspannung versorgt. Nur das durchgehende Gleis ist dauernd mit der Fahrspannung verbunden. Dieses Gleis stellt auch normalerweise die

Verbindung zur sonstigen Anlage her.

Früher war unter der Nummer 7295 eine Oberleitungs-Ergänzung zur Schiebebühne bestehend aus zwei Halter und einem speziell abgestimmten Oberleitungsdraht erhältlich. Für das aktuelle Oberleitungssystem ist dies jedoch nicht erhältlich.

Beim analogen Betrieb ist es empfehlenswert der Schiebebühne 7294 einen eigenen Fahrtransformator zu spendieren. Mit diesem Fahrgrät können dann alle Fahrmanöver in diesem Bereich durchgeführt werden.

Schließen Sie diesen Fahrtrafo an die mit B (rotes Kabel) und 0 (braunes Kabel) bezeichneten Buchsen an. Das Stellpult von 7294 wird auf der einen Seite mit dem gelb-braunen Kabelpaar an den Transformator und mit den drei Ausgangsleitungen mit den Farben rot, grün und schwarz an die mit den Ziffern 1, 2, und 3 bezeichneten Buchsen an der Schiebebühne angeschlossen.



Die H0-Schiebebühne 7294

In der Anbindung zu der sonstigen Anlage muss der Mittelleiter zur Stromkreis-trennung abisoliert werden. Gleiches gilt, wenn das ständig versorgte Durchfahrtgleis wie in unserem Beispiel auch als Abstellgleis genutzt werden soll. Wir haben es in diesem Fall über das Schalt-pult 72730 so eingerichtet, dass dieses Gleis stromlos geschaltet werden kann.

Bedient wird die Schiebepööhne durch Antip-pen des Schalters nach oben oder nach un-ten. Die Schiebepööhne bewegt sich jeweils bis zum nächsten Gleisanschluss und bleibt dann dort #stehen. Nur bei dem unteren Durchgangsgleis ist eine direkte Verbindung zwischen den beiden Gleisen auf beiden Seiten gegeben. Die anderen Gleisanschlüs-se liegen leicht versetzt.

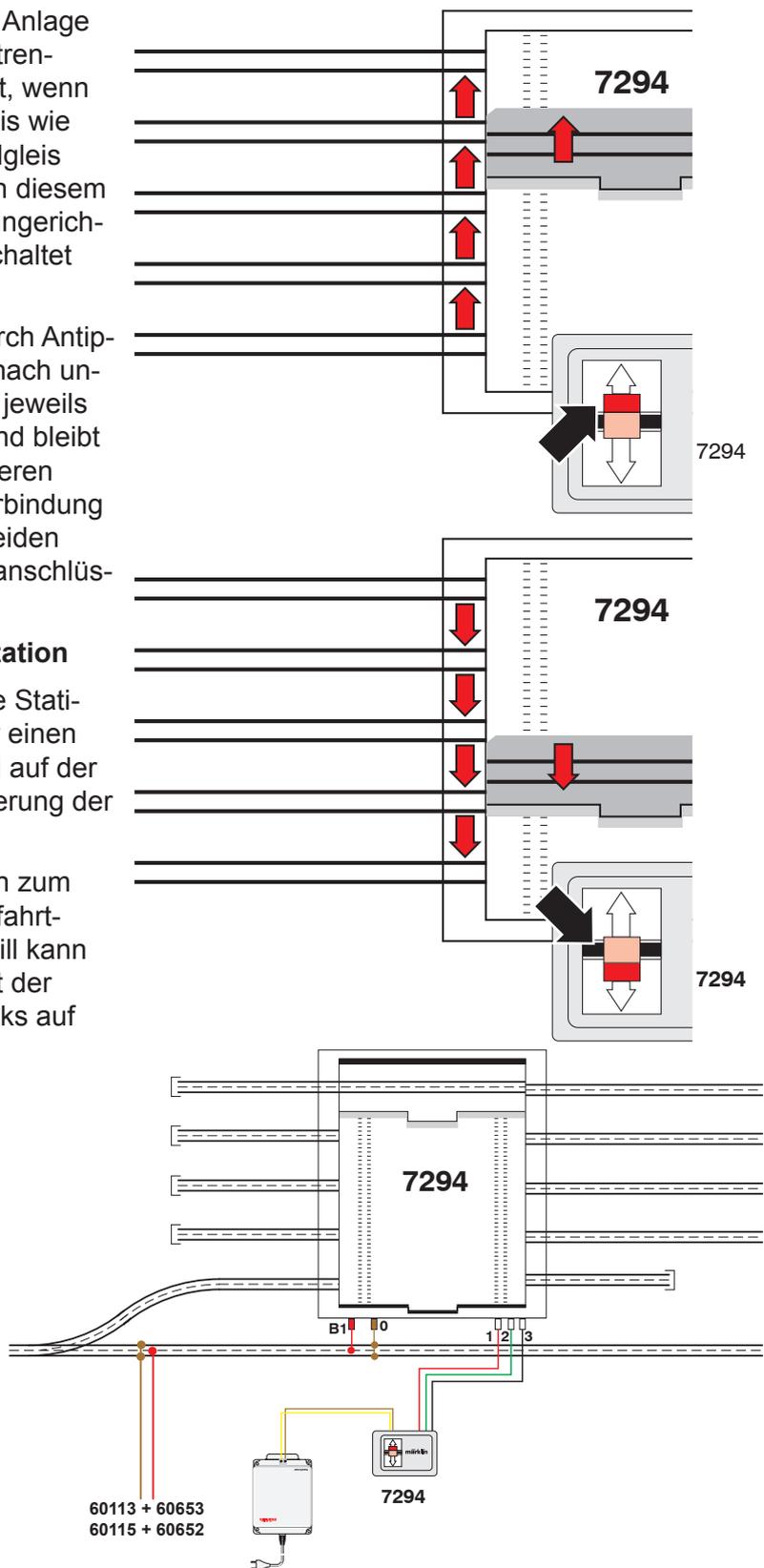
Schiebepööhne und Mobile Station

Wird als Betriebssystem die Mobile Stati-on verwendet, so haben wir auf der einen Seite einen Mehrzugfahrbetrieb und auf der anderen Seite eine analoge Ansteuerung der Schiebepööhne.

Die zusätzlichen Anschlussarbeiten zum Abschalten und Trennen des Durchfahrt-gleises sind nicht notwendig. Wer will kann aber alle Abstellgleise zusätzlich mit der Fahrspannung versorgen, da die Loks auf diesen Gleisen auch über den Fahrbefehl angehalten werden können.

Bedenken Sie aber den Lei-stungsbedarf, den die abgestellten Loks mit eingeschalteten Zusatz-funktionen dann haben können..

Für die Steuerung der Schiebepööhne muss ein separater Trans-formator oder ein Schaltnetzteil 60061 mit dem Converter 60130 verwendet werden.



**Die H0-Schiebebühne 7294**

Dieser Transformator kann natürlich auch zur Versorgung anderer Verbraucher wie Signale, Weichenantriebe etc. dienen. Er darf nur nicht gleichzeitig für die Versorgung der Mobile Station verwendet werden.

Bei der Mobile Station gibt es keine zusätzlichen Leistungsverstärker. Wird diese Schaltung hingegen mit Märklin Digital oder bei der Central Station verwendet, so muss auf die Einspeisung der Schiebebühne durch die richtige Leistungsquelle geachtet werden. Sonst kann es passieren, dass die Trennstelle zwischen Zentraleinheit und Booster durch den Anschluss der Schiebebühne überbrückt wird.

**Schiebebühne digital gesteuert**

Soll hingegen die Schiebebühne über das Mehrzugsystem bedient werden, so muss das analoge Steuergerät durch einen Decoder k84 ersetzt werden. Damit die unterschiedliche Motoransteuerung funktioniert, müssen zwei Dioden (1 N 4001) eingebaut werden. An dem Ausgang 3 des Decoders wird die Fahrrichtung der Schiebebühne vorgewählt. Am Ausgang 4 wird der Motor der Schiebebühne gestartet. Nach dem Ausschalten dieser Funktion läuft die Schiebebühne bis zum nächsten Gleisanschluss. Auch hier gilt, dass der Versorgungstrafo für die Schiebebühne nicht für die Versorgung der Central Station verwendet werden darf.

